

Berichte 2024

DRK Stadtverband Aachen e.V.



Bericht ab Seite 28

Wasserwacht am Strand ...

Impressum

HERAUSGEBER

**Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.**

Kackertstraße 4
52072 Aachen

Telefon 0241 914009-00

Telefax 0241 914009-20

Email info@drk-sv-aachen.de
www.drk-sv-aachen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Engels, Vorsitzender des Vorstands

Redaktion & grafische Umsetzung:
Nina Trogus-Liegmann // www.ni-tro.de

Abbildungen

© sämtlich am Bild vermerkt
Umschlag vorne: © Wasserwacht DRK SV Aachen
Umschlag hinten: © DRK Blutspendedienste
© 2025 DRK Stadtverband Aachen e.V.

VORBEMERKUNG

Liebe Lesende,

besonders habe ich mich gefreut, dass wir in diesem Heft einen kleinen Beitrag über die Stammtische der sogenannten "Altrotkreuzler" zu lesen bekommen. Die Helferinnen und Helfer der älteren Generation leisten oftmals lange über das Rentenalter hinaus wertvolle, hoch engagierte Rotkreuzarbeit – auch in unserem Stadterband. Möglicherweise ist der Bericht auf Seite 5 ein Anstoß, wieder einmal darüber ins Gespräch zu kommen.

Überhaupt bietet das Zusammenwirken über Generationen hinweg auch im Roten Kreuz enorme Chancen, um voneinander zu lernen. Voraussetzung hierzu sind Neugier, Toleranz und eine wertschätzende Kommunikation. Stärken und Potentiale jedes Einzelnen sind ein Gewinn für die Gemeinschaft.

Gemeinschaftsabende und gemeinsame Feste, wie unser Frühlingsfest im Mai 2024, sind neben der täglichen Arbeit eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und besser kennenzulernen. Das nächste Fest ist für 2026 geplant – wir dürfen uns also schon vorfreuen ...

Viel Freude beim Lesen dieses Berichthefts wünscht

Nina Trogus-Liegmann
Redaktion/Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

Seite 3	Grußwort des Vorsitzenden
Seite 4	Vorstand 2024
Seite 5	Treffen der Altrotkreuzler
Seite 5	Totengedenken
Seite 6	Jahresbericht der Bereitschaft Aachen
Seite 20	Jahresbericht des Jugendrotkreuzes
Seite 21	Jahresbericht des Arbeitskreises Blutspende
Seite 24	Jahresbericht der Wohlfahrts- & Sozialarbeit
Seite 28	Jahresbericht der Wasserwacht Aachen
Seite 32	Jahresbericht des Ortsvereins Aachen-Haaren
Seite 36	Pressespiegel

Liebe Mitglieder, liebe Einsatzkräfte liebe Rotkreuzler,

Liebe Mitglieder,
liebe Einsatzkräfte,
liebe Rotkreuzler,

das Jahr 2024 war für unseren Stadtverband ein durchaus erfolgreiches Jahr – sowohl hinsichtlich unserer Aufgaben und Tätigkeiten als auch wirtschaftlich. Nach den Zeiten der Konsolidierung und Planung befinden wir uns in einem kontinuierlichen Wachstum.

Auch im Jahr 2024 durften wir uns über einen Zuwachs an Helfenden in allen Bereichen erfreuen – vor allem Schüler, Studierende und junge Erwachsene begeistern sich in der Bereitschaft, in der Wasserwacht und im JRK. Hier zeigen sich die Vorteile der Unterkunft in der Kackertstraße („K4“). Einige Helfende sind hauptamtlich in der Rettungswache beschäftigt und zudem ehrenamtlich im Stadtverband engagiert. Die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband und der Rettungsdienstgesellschaft gewinnt an Vertrauen, was gleichermaßen ein Gewinn für Haupt- und Ehrenamt ist.

Die Anzahl der Sanitätsdienste und Veranstaltungen nimmt immer mehr zu. Es vergeht keine Woche, ohne dass unsere Helfenden im Einsatz sind. Entweder stellen wir kleinere und größere Sanitätsdienste oder wir unterstützen befreundete Hilfsorganisationen. Die Wasserwacht ist sogar bis nach Frankfurt und an der Ostseeküste im Einsatzdienst beteiligt.

Wir bemühen uns, zeitnah ausreichend Material und Ausrüstung für die herausfordernden Ausbildungen und Einsätze zur Verfügung zu stellen. Der neue Rettungswagen und das geplante Wasserwachtfahrzeug zeigen dies. Nach und nach werden Fahrzeuge und Material den modernen Anforderungen anzupassen sein. Manchmal begeistern da schon kleinere Anschaffungen wie der Bildschirm in der Fahrzeughalle mit Einsatzinformationen in Echtzeit.

Eine Herausforderung sind die Veränderungen im Katastrophenschutz. Aus- und Weiterbildung wird ein umfassendes Thema sein. Im Jahre 2026 würden wir gerne einen Katastrophenschutz-Kongress austragen. Bildung und Vernetzung werden immer wichtiger, was wir aktiv voranbringen wollen.

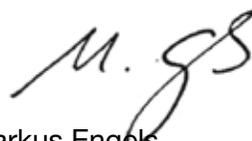
Zudem erwartet uns im Jahr 2026 mit der Reit-WM eine große Veranstaltung mit einem Sanitätsdienst für zwei Wochen.

In der „K4“ und in der Unterkunft in der Alt-Haarerer Straße sind unsere Mittelpunkte. Hier werden Gemeinsamkeiten und Kameradschaften gerne gelebt – egal in welchem Alter. Die Seniorentreffen und Fahrten „in Haaren“ sind im Jahreskalender nicht wegzudenken und von großer Beliebtheit. Das Zusammenspiel zwischen Jung und Alt macht den Stadtverband besonders – wie beispielhaft der Arbeitskreis Teddykrankenhaus zeigt.

Die nachfolgenden Bilder sagen mehr als Worte. Genießen wir die Berichterstattungen in diesem Jahreshaft, was auch in diesem Jahr bestens gelungen ist und schöne Erinnerungen festhält.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitenden und den Verantwortlichen des Kreisverbandes und der Ortsvereine in der Städteregion Aachen sowie bei den Ansprechpartnern in den Behörden und Institutionen der Stadt Aachen für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Für den Vorstand



Markus Engels
Vorsitzender des Vorstandes



MARKUS ENGELS
Vorsitzender



BJÖRN CLASSEN
stellvertretender Vorsitzender



UWE LANGER
Schatzmeister



STEFANIE
FRÖSCHEN-BEHRENS
Beisitzerin



NINA
TROGUS-LIEGMANN
Beisitzerin



TOBIAS MÜLLER
Beisitzer



ALEX BILLEN
Leiter Bereitschaft



MELANIE MERTENS
Leiterin Jugend-
rotkreuz



NICO REGUERA
QUERNHORST
Leiter Wasserwacht



ROLF KÖTTGEN
Leiter Wohlfahrts- und
Sozialarbeit

Treffen der Altrotkreuzler

Im Jahr 2024 gab es insgesamt sechs Stammtischtermine der Altrotkreuzlerinnen und Altrotkreuzler, die jeweils am ersten Freitag in den ungeraden Monaten im Haus Kattwinkel in Eilendorf stattfanden.

Im Schnitt waren jeweils 10 bis 15 Damen und Herren der älteren Generation der Einladung von Organisatorin Marita Lynen gefolgt. Viele der Teilnehmenden am Altrotkreuzler-Stammtisch sind noch lange nicht im Rot-Kreuz-Ruhestand, sondern durchaus weiterhin aktiv, beispielsweise in der Seniorenarbeit, der Blutspendebetreuung oder der Personenauskunft.

Bei gutem Essen und Trinken wurde über Aktuelles im DRK Stadtverband Aachen sowie im DRK Kreisverband Städteregion Aachen gesprochen, aber auch in Erinnerungen geschwelgt.

Einige Stammtischmitglieder nahmen auch am Herbstfest des Kreisverbands am 27.09.2024 sowie an der Mitgliederversammlung des Stadtverbands am 25.08.2024 teil.

*Marita Lynen
Leiterin Altrotkreuzler*

Totengedenken

Der DRK Stadtverband Aachen e.V. trauert um seine langjährigen Mitglieder.

Stephan Kittel

* 22. Mai 1984 bis † 7. März 2024

Stephan Kittel war seit dem 19.01.2017 in der Bereitschaft im DRK Stadtverband Aachen e.V. tätig und unterstützte diese bei Sanitätsdiensten und bei Einsätzen der Einsatzeinheit.

Jahresbericht der Bereitschaft Aachen

VORWORT

Mit 2024 liegt ein weiteres anstrengendes und einsatzreiches Jahr hinter uns. Wie in den Vorjahren haben unsere Einsatzkräfte wir wieder unzählige Helferstunden abgeleistet und damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Aachener Bürgerinnen und Bürger geleistet.

Neben der Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land und den Einsätzen im Rahmen des Katastrophenschutzes haben uns auch auf „privatrechtlicher“ Seite unsere (Stamm-) Kunden mit ausreichend Arbeit versorgt, sodass wir und unseren Helferinnen und Helfern einige spannende Dienste und Aktivitäten bieten konnten. Einen Überblick über eine Auswahl dieser Dienste findet Ihr in gewohnter Form auf den kommenden Seiten.

Und auch, wenn wir die folgenden Sätze in jedem Bericht schreiben, können wir es nicht oft

genug wiederholen: Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unseren Helferinnen und Helfern. Ohne Euer Engagement und unermüdlischen Einsatz wäre diese erfolgreiche Arbeit unmöglich. Und ebenso geht unser Dank wie in jedem Jahr an die Partnerinnen, Partner und Familien für den Rückhalt und ihre Unterstützung.

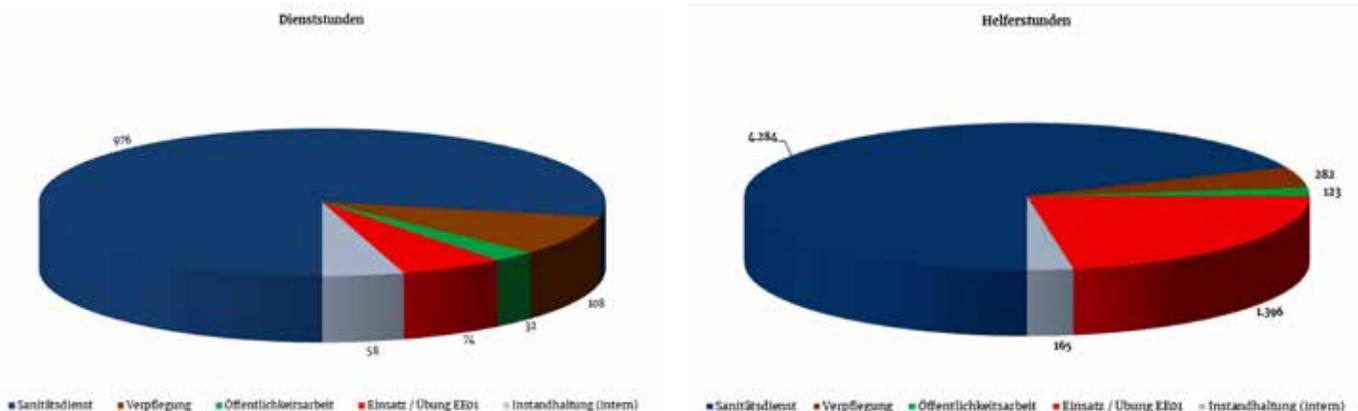
2024 hat einmal mehr gezeigt, wie viel mit einer motivierten und gut ausgebildeten Mannschaft möglich ist. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche weitere, gemeinsame Zeit in den verbleibenden Monaten des Jahres 2025 sowie auch in der weiteren Zukunft.

Für die Bereitschaftsleitung

i.A. Jun Kim Doering

stv. Bereitschaftsleiter Aachen

Dienst- und Helferstunden 2024 / © DRK SV Aachen, J. K. Doering





Dienste im Straßenkarneval am Fischmarkt (links) und am Theaterplatz (rechts) /
© DRK SV Aachen, Bereitschaft

1 BEREITSCHAFTSLEBEN UND SANITÄTSDIENSTE

1.1 KARNEVAL

24 Dienste, 145,75 Dienststunden, 738,25 Helferstunden – Die „fünfte Jahreszeit“ war auch im vergangenen Jahr erwartungsgemäß wieder die erste Einsatzspitze und eine personalintensive Zeit. In 2024 haben wir dabei im wesentlichen alle unserer „Stammkunden“ bedienen können und waren sowohl beim Sitzungskarneval der Öcher Börjerwehr, den Stadtteilsumzügen in Haaren und Eilendorf und natürlich den „großen“ Umzügen in der Aachener Innenstadt

dabei. Und auch in diesem Jahr konnten wir am Veilchendienstag die Kollegen des DRK Mönchengladbach bei deren größter Karnevalsveranstaltung unterstützen.

1.2 OECHER BEND

Die „größte Kirmes in der Region“ fand im 2024 traditionell vor Ostern (30. März bis 15. April) und in der Sommeredition vom 9. bis 19. August statt.

Einsatzbesprechung Karneval (links) und Fastelovvend-Puffel-Verpflegung (rechts) /
© DRK SV Aachen, Bereitschaft





Einsatz auf dem Bend (links) und beim 3Rides (rechts) / © DRK SV Aachen, Bereitschaft

Beim Osterabend mussten unsere Einsatzkräfte an den 17 Veranstaltungstagen insgesamt 140 Patienten versorgen, acht davon wurden im Anschluss an die ambulante Behandlung in eines der umliegenden Krankenhäuser weitertransportiert. Zum ersten (und einzigen) Mal wurden wir auf rettungsdienstlicher Seite durch einen deutschlandweit aktiven Dienstleister mit einem RTW unterstützt. Bereits beim Sommerabend konnten wir diese Funktion teils aus eigenen Kräften sowie gemeinsam mit den Kollegen des MHD stellen.

1.3 3RIDES RADSPORTVERANSTALTUNG

Vom 10.- 12. Mai wurde der Aachener Norden und das Gelände des Aachen-Laurensberger Rennvereins zum Schauplatz für das 3RIDES, die größte Radsportveranstaltung in der Städteregion. Während sich das Event am Freitag und Samstag weitestgehend auf das Expo-Gelände in der Soers beschränkte, fanden am Sonntag gleich zwei größere Radrennen in und um Aachen statt.

Um 07:00 Uhr morgens startete ein Straßenrennen, das vom Turniergelände zunächst in die Stadt und dann weiter in die Eifel führte. Neben einem KTW, den die Bereitschaft mit zwei eigenen Helfern besetzte, begleitete ein RTW mit einem Fahrer der Kollegen aus Herzogenrath das Feld auf dem 120 km langen Kurs durch die Eifel. Entlang der Strecke sorgten EVT's der Ortsvereine Monschau Stolberg für die sanitätsdienstliche Absicherung.

Ebenfalls seit den frühen Morgenstunden war unsere Verpflegung auf den Beinen und bereitete für die Einsatzkräfte eine warme Mittagsverpflegung zu.

Um Punkt 12 startete dann das Gravel Race, das gleichzeitig als Qualifikationsrennen zur Weltmeisterschaft des Radsportverbands UCI diente, auf einen etwa 40 km langen Rundkurs. Nach dem Start in der Soers führte die Strecke zunächst über den Lousberg und von dort aus über die Aachener Ortsteile Laurensberg, Richterich und Vetschau nach Herzogenrath-Kohlscheid. Anschließend ging es durch das Wurmatal nach Würselen und von dort aus wieder zurück aufs ALRV-Gelände.

Auch bei diesem Rennen waren unsere Einsatzkräfte gemeinsam mit Kollegen aus anderen Ortsvereinen und Kreisverbänden entlang der Strecke auf insgesamt sieben Erstversorgungstrupps im Einsatz um schnell erste Hilfe leisten zu können.

Aufgrund der komplexen Streckenführung und langen Einsatzdauer wurde der Gesamteinsatz, wie bereits zu Rosenmontag erprobt, aus der DRK Unterkunft in der Kackerstraße geführt. Insgesamt waren am gesamten Wochenende mit mehr als 35 Einsatzkräften im Dienst und haben mehr als 400 Helferstunden abgeleistet. Wie bereits in den Vorjahren kam es besonders im Zielbereich zu einer Vielzahl von Hilfeleistungen, aber auch auf der Strecke mussten einige Fahrer nach Stürzen behandelt werden.



Unterstützung des Malteser Hilfsdienstes auf dem Tivoli (oben) und auf dem Aachener Weihnachtsmarkt (unten) / © DRK SV Aachen, Bereitschaft

1.4 UNTERSTÜTZUNG MALTESER AACHEN

Traditionell pflegt die Bereitschaft engen und freundschaftlichen Kontakt mit den Kollegen des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Aachen. Während uns die Malteser bei größeren Diensten wie Rosenmontagszug oder auf dem Bend personell unter die Arme greifen, stellt die Bereitschaft bereits seit mehreren Jahren regelmäßig Personal für die Sanitätsdienste auf dem

Tivoli. So waren wir in der vergangenen Saison bei (fast) jedem Heimspiel mit an der Krefelder Straße und haben hier in Summe mehr als 250 Helferstunden geleistet.

Finale der Zusammenarbeit war in diesem Jahr die Unterstützung der Malteser bei deren Diensten auf dem Aachener Weihnachtsmarkt – immer warm eingepackt.





Imposantes "Tor" beim Tag der Bundeswehr / © DRK SV Aachen, Bereitschaft

1.5 TAG DER BUNDESWEHR 2024

Der Tag der Bundeswehr fand in diesem Jahr am 8. Juni statt. In enger Zusammenarbeit mit den Kollegen des Kreisverbandes und dem Sanitätsdienst der Bundeswehr sorgten wir bei diesem „Tag der offenen Tür“ in der Lützow-Kaserne an der Trierer Straße für die medizinische Betreuung der Soldatinnen und Soldaten sowie der zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

1.6 KIMIKO ISLE OF CAMPUS & ISLE OF ARTS

Auch in 2024 haben wir die beiden Veranstaltungen der KIMIKO- Reihe auf dem Campus Melaten und im Park des Ludwig Forum die sanitätsdienstliche Betreuung sichergestellt. Wie bereits in den Vorjahren kam es bei der Veranstaltung auf dem Campus erneut zu einem hohen Einsatzaufkommen. Neben den „festi-

Medizinische Betreuung beim Tag der Bundeswehr / © DRK SV Aachen, Bereitschaft



valtypischen“ Verletzungen wie verstauchten Knöcheln, Blasen und überhöhtem Alkoholkonsum mussten hier mehrere Patientinnen und Patienten aufgrund des Konsums anderer Drogen behandelt werden.

Hier hatten wir neben unserem Rettungswagen auch die mobile Sanitätsstation des Kreisverbandes im Einsatz. Demgegenüber verlief die Veranstaltung am Ludwig Forum vergleichsweise ruhig. An beiden Veranstaltungstagen haben wir auch hier die Sanitätswache gestellt, ohne dass es zu nennenswerteren Zwischenfällen gekommen wäre.

2 DIE EINSATZEINHEIT

Einsatzreiches Jahr – Nachdem in den vergangenen Jahren die Zahl der Einsätze vergleichsweise gering war, war die Einsatzeinheit direkt zu Jahresbeginn mehrfach gefragt. Zwei Fliegerbomben aus dem 2. Weltkrieg auf dem Gelände des zukünftigen Campus West riefen die Einsatzkräfte im Februar innerhalb von drei Wochen auf den Plan. Nur einige Wochen später verbarrikadierte sich im Luisenhospital Aachen eine psychisch erkrankte Frau über Stunden in einem Patientenzimmer und legte dort Feuer. Um auf den schlimmsten Fall, einschließlich einer gesamten Evakuierung des Krankenhauses vorbereitet zu sein, wurden hier bis spät in die Nacht zahlreiche Einsatzkräfte im Bereitstellungsraum vorgehalten.

Im Sommer forderte dann das umfangreiche Sicherheitskonzept der UEFA EURO 2024 auch die Einsatzeinheiten der Stadt Aachen. „Schale 2“ für die Behandlungs- und die Betreuungsbereitschaft für jeweils ein Spiel in Düsseldorf und Köln bedeuteten Sitzbereitschaft auf der Feuerwache Nord um im Ernstfall innerhalb von 75 Minuten mit dem gesamten Verband im Schadensraum einzutreffen.

2.1 BETREUUNGSPLATZ MENSA 1

Am Nachmittag des 5. Februar wurde die Einsatzeinheit des DRK Aachen gemeinsam mit zahlreichen Kräften der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr sowie der übrigen Hilfsorganisationen alarmiert. Aufgrund eines Bombenfundes in der Nähe des Aachener Bendplatzes mussten die Anwohnerinnen und Anwohner in einem Radius von 300 m um die Fundstelle ihre Wohnungen verlassen.

Die Einsatzeinheit wurde mit der Einrichtung und dem Betrieb einer Betreuungsstelle in der Mensa Academica des Studierendenwerks beauftragt.

Zu Beginn des Einsatzes rechnete die Einsatzleitung mit rund 2.500 zu evakuierenden Personen, basierend auf den Erfahrungswerten der vorhergehenden Einsätze plante man eine Betreuungsstelle für etwa 200-300 Betroffenen. Nach kurzer Lageerkundung wurden vor Ort zunächst das Erdgeschoss als Aufenthaltsräumlichkeit und mit einer Essensausgabe sowie mit

KIMIKO Isle of Arts / © DRK SV Aachen, Bereitschaft





*Betreuungsplatz in der Mensa Academica nach Bombenfund Nähe Bendplatz am 05.02.2024
(oben und unten) / © DRK SV Aachen, Bereitschaft*

einer Registrierung durch das Kreisaukunfts-
büro des Stadtverbandes und eine Sanitätsstel-
le ausgestattet.

Kurz nachdem die Einsatzbereitschaft gemeldet
wurde fanden sich bereits die ersten Betroffen-
en ein und konnten sich bei heißem Kaffee und
kleineren Snacks einen Platz für die kommen-
den Stunden suchen.

Da sich im weiteren Einsatzverlauf recht schnell
eine längere Evakuierungsdauer abzeichnete,

wurde in der Küche unserer Unterkunft mit dem
Zubereiten einer warmen Mahlzeit begonnen.
Diese konnte einige Zeit später in die Mensa ge-
liefert und an die nun stetig zunehmende Zahl
der Gäste ausgegeben werden.

In der Folge wuchs die Zahl der betreuten Per-
sonen zeitweise auf über 500 Personen an,
darunter befanden sich Senioren ebenso wie
Familien mit kleinen Kindern. Daraufhin wurde
zum einen ein weiterer Speisesaal im ersten



Obergeschoss der Mensa für die Betroffenen geöffnet, sowie weitere Kräfte der ebenfalls im Einsatz befindlichen Einsatzeinheit der Malteser nachgefordert.

Bis zum Einsatzenende sollten noch mehrere Stunden vergehen, erst um 00:40 war der Blindgänger entschärft und die Betreuungsstelle konnte aufgelöst werden. Nachdem die letzten Betroffenen die Mensa verlassen hatten, wurde vor Ort mit dem Rückbau begonnen und die Räumlichkeiten wieder an den Verantwortlichen des Studierendenwerks übergeben. Die letzten Aufräumarbeiten und das Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft in der Unterkunft waren gegen etwa 3 Uhr abgeschlossen.

Academica des Studierendenwerks Aachen.

Wie bereits drei Wochen zuvor konnten unsere Einsatzkräfte zeitnah die ausgewählte Liegenschaft anfahren. Durch den vorangegangenen Einsatz waren unsere Kräfte dieses Mal bereits mit den Örtlichkeiten vertraut. Dadurch konnte innerhalb kürzester Zeit das Material aufgebaut und die Betreuungsstelle in Betrieb genommen werden.

Durch den Fundort der Bombe in unmittelbarer Nähe des Hochschulsportzentrums und den Sportstätten der RWTH Aachen auf dem Königshügel waren dieses Mal "nur" rund 700 und damit deutlich weniger Anwohnerinnen und An-



Betreuungsplatz in der Mensa Academica nach Bombenfund auf dem Königshügel am 29.02.2024 / © DRK SV Aachen, Bereitschaft

2.2 BETREUUNGSPLATZ MENSA 2

Rund drei Wochen nach dem ersten Evakuierungseinsatz des Jahres wurde die Einsatzeinheit am 29. Februar erneut zur „Evakuierung nach Bombenfund“ alarmiert: In der Nähe der letzten Fundstelle waren Bauarbeiter erneut auf eine 250-Kilo Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg gestoßen.

Wiederum lautete der Einsatzauftrag auf das Einrichten einer Betreuungsstelle in der Mensa

wohner von der Evakuierung betroffen als beim vergangenen Einsatz.

Über den gesamten Nachmittag und Abend hinweg haben unsere Einsatzkräfte etwas mehr als 100 Personen betreut, zu Spitzenzeiten lag die Auslastung bei etwas über 70 Gästen. Drei Personen mussten der Betreuungsstelle durch die Kollegen des Rettungsdienstes mit Hilfe von KTWs zugeführt und später wieder zurück nach Hause transportiert werden.



Betreuungsplatz in der Mensa Academica nach Bombenfund auf dem Königshügel (oben) / © DRK SV Aachen, Bereitschaft

Auch dieses Mal wurden wir bei der Registrierung tatkräftig durch das Kreisaukunftsbüro des Stadtverbands und ebenfalls hervorragend durch die Mitarbeitenden des Studierendenwerks unterstützt!

Als positive Erkenntnis bleibt festzuhalten, dass die Evakuierung deutlich zügiger abgeschlossen und die Entschärfung der Bombe ebenfalls früher in Angriff genommen werden konnte: Um 20:45 war der Blindgänger entschärft und die Anwohnerinnen und Anwohner konnten den Weg nach Hause antreten. Für unsere Helferinnen und Helfer endete der Einsatz gegen 22:15, nachdem wir in der Unterkunft die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt hatten.

2.3 SONDERLAGE LUISENHOSPITAL

Das einsatzreiche Frühjahr 2024 war jedoch mit den beiden Evakuierungen noch nicht abgeschlossen. Am späten Nachmittag des 3. April wurden die Einsatzeinheiten der Stadt Aachen erneut in die Bereitstellung alarmiert, nachdem sich eine geistig verwirrte Frau im Luisenhospital Aachen verschanzt und an mehreren Stellen Feuer gelegt hatte. Während die Einsatzeinheit des MHD vor Ort eine erste Patientenablage aufbaute, gingen die Kräfte von JUH und DRK gemeinsam mit mehreren Patiententransportzügen aus den umliegenden Kommunen auf der Teststrecke der RWTH Aachen in Bereitstellung

Rettungskräfte vor dem Luisenhospital (unten und rechts oben) / © DRK SV Aachen, Bereitschaft





2.4 ÜBUNG BHP 50

In Vorbereitung zur Fußball Europameisterschaft wurde am 20. April das Landeskonzept „Behandlungsplatz-Bereitschaft 50“ mit Kräften aller Aachener Hilfsorganisationen gemeinsam mit der Feuerwehr beübt. Die Übung bestand aus zwei Teilen: Nachdem zunächst die Verlegung des gesamten Verbandes in den (fiktiven) Schadensraum nach Düren als motorisierter Marsch durchgeführt wurde, bauten die Kräfte von DRK, JUH und MHD mit Unterstützung von Kräften der Feuerwehr im Anschluss auf dem Gelände des ALRV die notwendige Infrastruktur für die Behandlung.

um im Ernstfall einer Evakuierung oder tatsächlichen Schadenslage zügig in den Einsatzraum verlegen zu können. Auch nachdem die Lage durch ein Spezialeinsatzkommando der Polizei gelöst wurde, blieben die Katastrophenschutz-einheiten noch bis kurz nach 1 Uhr nachts in Bereitstellung.



Übung „Behandlungsplatz-Bereitschaft 50“ (unten und rechts) / © DRK SV Aachen, Bereitschaft



2.6 EURO 2024

Im Zuge der Fußball-Europameisterschaft wurden auch die Aachener Katastrophenschutzkräfte in die Sitzbereitschaft auf die Feuerwache Nord einbestellt. Beide Veranstaltungen konnten wir nutzen um uns mit den Einsatzkräften der anderen Organisationen auszutauschen, Fußball zu schauen und zum Teil sogar noch Geräteeinweisung auf einzelne Medizinprodukte durchzuführen.

2.6 NMANV 1 / CO-ALARM

Am 6. Oktober wurde die Sanitätsgruppe der Einsatzeinheit mit dem Stichwort MANV 1 zur Unterstützung der Feuerwehr bei einem gemeldeten Kohlenmonoxid-Austritt alarmiert. Zeitnah konnten die Fahrzeuge der Sanitätsgruppe und des Techniktrupps besetzt werden und den angeordneten Bereitstellungsraum anfahren. Ein Eingreifen war in diesem Fall nicht notwendig und der Einsatz nach rund 1,5 Stunden beendet.

3 PERSONAL UND MATERIAL

3.1 PERSONALIEN

3.1.1 AUSBILDUNGEN

Die kontinuierliche Ausbildung von Helferinnen und Helfern aber auch von Führungs- und Leitungskräften ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. Dies ist einerseits für uns als Stadtverband unerlässlich um für den Ernstfall geeignete Einsatzkräfte stellen zu können, andererseits hoffen wir so, auch unseren Helferinnen und Helfer für den persönlichen Werdegang etwas mit auf den Weg geben zu können.

Wie wir an dieser Stelle bereits des Öfteren berichtet haben, ist die Nachwuchsarbeit für uns essenziell wichtig. Dass wir damit jungen Menschen Impulse für ihre berufliche Zukunft geben konnten, war für uns immer eine Hoffnung, die sich nun im vergangenen Jahr tatsächlich auch zum ersten Mal erfüllt hat: Unsere beiden Helfer Justin Görlich und Lukas Körrenzig haben bereits vor einigen Jahren in unserem Jugendrotkreuz angefangen und sind dann als Volljährige in die Bereitschaft gewechselt; im Juli bzw. im August haben beide nun erfolgreich ihr Staatsexamen zum

Notfallsanitäter abgeschlossen. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen um den Beiden noch einmal herzlichst zu gratulieren und hoffen, dass uns Beide noch recht lange sowohl als haupt- als auch ehrenamtliche Einsatzkräfte erhalten bleiben.

3.1.2 PERSONALENTWICKLUNG

Eine der großen Stärken des Stadtverbandes ist der hohe Anteil studentischer Mitglieder und das Potenzial, im jährlichen Zuzug neuer Studierender an die Aachener Hochschulen neue aktive Einsatzkräfte gewinnen zu können. Gleichzeitig ist dies insbesondere in Zeiten der Bachelor- und Master-Studiengänge mit einem ebenfalls stetigen Ausscheiden aktiver Mitglieder nach Ende des Studiums verbunden. Daher freuen wir uns als Bereitschaftsleitung außerordentlich über insgesamt 30 neue Anwärtinnen und Anwärter im Jahr 2024: Darunter sind und waren eine Vielzahl Studierender aber auch (frische) Absolventen und Angehörige anderer Berufsgruppen haben sich entschieden zumindest einmal bei uns „reinzuschauen“.

Wir begrüßen recht herzlich:

Peter Beckers, Björn Bremerich, Maryam El Haibi, Antoine El Zogby, Nele Engels, Alexander Fey, Oliver Freh, Carsten Gieren, Jonna Hahn, Hussein Hajj-Hussein, Adham Hatoum, Abbas Hodroj, Torge Holtwick, Felix Hügel, Nathan Kellersch, Christine Kremers, Hanna Krumrey, Amelie Leyendecker, Valentina Leyendecker, Jan Mebus, Lukas Mohnberg, Nina Monz, Ahmad Nasrallah, Dominik Schmidt, Leika Scholand, Mara Schwandner, Maxine Spalthoff, Christian Wolter, Ahmad Zaghoul und Yiyu Zhang.

Durch eine Änderung in der Ordnung der Bereitschaften hatten wir auf der Bereitschaftsversammlung am 20. August letztmalig das Vergnügen, die Anwärtinnen und Anwärter, die zu diesem Zeitpunkt ihre sechsmonatige Probezeit beendet hatten, als „Angehörige der Gemeinschaft“ aufzunehmen.

Diese Kriterien erfüllten zum Stichtag 20. August folgende neuen Bereitschaftsmitglieder, wir freuen uns außerordentlich, dass Ihr auch nach Abschluss der Probezeit, Teil unserer Gemeinschaft seid:

Nele Eckmann, David Hönes, Felix Hügel, Do-

minik Inger, Bernhard Semrau, Mudia Udushesheri, und Hailun Wang. Nochmal offiziell herzlich willkommen in der Bereitschaft – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame (Einsatz-) Stunden mit Euch!

Aufgrund einer weiteren Satzungsänderung sind nun auch die Kameradinnen und Kameraden der Personenauskunftsstelle offiziell der Rotkreuzgemeinschaft „Bereitschaft“ angegliedert. Wir hatten daher im Zuge der Bereitschaftsversammlung ebenfalls das Vergnügen, als Neumitglieder unserer Gemeinschaft folgende Kollegen aufzunehmen: Rida Al Baroudi, Ute Bartz, Bruno Falkowski, Norbert Koerlings, Britta Möller, Andrea Rost, Monika Voll, Waltraud Völlmicke und Rolf Winand.

Mit Inkrafttreten der jüngsten Fassung der „Ordnung der Bereitschaften“ entscheidet nun die Bereitschaftsleitung gemeinsam mit der Anwärtlerin/ dem Anwärter über die Aufnahme. Diese Praxis wird nun sukzessive durch Alex Billen und das Leitungsteam umgesetzt, sodass wir auch in 2025 bereits die ersten vollwertigen Bereitschaftsmitglieder begrüßen durften. Der Bericht hierzu folgt an gegebener Stelle.



3.2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zur Präsentation der Rotkreuzarbeit haben wir in 2024 einerseits am Aachener Fahrradtag sowie am erstmals durchgeführten Format „Aachen Engagiert sich“ im Stadtpark teilgenommen. Als „gemischte“ Veranstaltungen zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Sanitätsdienst konnten wir die Erstsemesterrallye der RWTH Aachen nutzen und hier eine Station der Rallye mitbetreiben.

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von "Aachen engagiert sich" (oben) und mit Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen (unten) / © DRK SV Aachen, Bereitschaft





Öffentlichkeitsarbeit und San-Dienst: Station bei der Erstsemesterrallye der RWTH Aachen / © DRK SV Aachen, Bereitschaft

Social-Media-seitig haben wir mit Lukas Körnzig weitere Unterstützung für die Erstellung der Instagram-Inhalte gefunden, hierfür wurde durch Lukas ein neues, noch näher am Corporate Design des Generalsekretariats ausgerichtetes Layout der Beiträge etabliert.

Im Rahmen der Kampagne „Für Euch im Einsatz“ der EURO 2024 haben wir insgesamt 17 unserer Einsatzkräfte vorgestellt.

3.3 MATERIAL/FUHRPARK: ABSCHIED VON UNSEREM NOTARZTEINSATZFAHRZEUG UND VORFREUDE AUF EINEN NEUEN RETTUNGSWAGEN

Nach mehr als 17 Jahren im Dienst haben wir uns im Herbst des Jahres von unserem Notarzteinsetzfahrzeug getrennt. Mitte Oktober rollte das „Rotkreuz Aachen 6 NEF 1“ zum letzten Mal vom Hof in der Kackertstraße. Der VW T5 wurde 2007 bei uns in Dienst gestellt und leistete seitdem bei den Rosenmontagsumzügen, dem

CHIO und bei weiteren größeren Sanitätsdiensten in Aachen und Umgebung treue Dienste als Einsatzfahrzeug für die Veranstaltungsnotärzte. Trotz einiger Nachrüstungen beim medizinischen Equipment, der Umrüstung auf Digitalfunk und diverser anderer Anpassungen, wären zum weiteren Betrieb nun neue, umfangreiche Investitionen notwendig gewesen. Da zeitgleich der DRK Kreisverband ein neues eigenes NEF in Dienst gestellt hat, fiel die „Existenzberechtigung“ für das Fahrzeug im Zuge der Sanitätsdienste mehr oder wenig weg. Nach längeren Überlegungen über eine Anschlussverwendung haben wir uns letzten Endes dazu entschlossen, das Fahrzeug abzugeben und somit auch die laufenden Kosten für die jährlich fälligen Überprüfungen der medizinischen Ausrüstung sowie der Verbrauchsmaterialien einzusparen.

Weit gekommen ist das Auto aber übrigens nicht: Die Kollegen des OV Herzogenrath haben das Fahrzeug gekauft und nutzen es in der

Zwischenzeit als Mehrzweckfahrzeug für unterschiedliche Aufgaben.

Im Zuge der Verkaufsentscheidung durften wir uns aber über die Ankündigung eines neuen Rettungswagens freuen. Die hauptamtlichen Kollegen der Rettungsdienst gGmbH des Kreisverbandes hatten im Zuge der Fuhrparkmodernisierung bei der Berufsfeuerwehr Aachen (fast) die vollständige Bestandsflotte der Vorgängergeneration (Ausbauer Wietmarscher Ambulanzsysteme, WAS) ersteigern können. Eines dieser Fahrzeuge wurde uns nun in Aussicht gestellt, wir erhielten es im Frühjahr des Jahres 2025. Daher werden wir im kommenden Jahresbericht ausführlicher über den neuen Rotkreuz Aachen Einsatzeinheit 1 RTW 1 berichten.

4 AUSBLICK

Mit Erscheinen dieses Heftes biegt bereits das Folgejahr 2025 fast auf die Zielgerade ein. Wir verweisen an dieser Stelle bei vielen Dingen, über die wir berichten können, auf die Ausgabe für die nächste Jahreshauptversammlung.

Zum Abschluss des Jahres warten noch einige größere Sanitätsdienste wie das September Special in der Aachener Innenstadt, die Veranstaltung „Jeck im Sunnesching“ auf dem Gelände des ALRV und natürlich der ATG Winterlauf auf uns. Nach einem Jahr Pause werden wir außerdem im November wieder unseren jährlichen Bereitschaftsausflug durchführen.

Text: J. Doering

Fotos: J. Doering, L. Körrenzig

KONTAKT

Alexander Billen

E-Mail: bereitschaft@drk-sv-aachen.de



Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.

PROGRAMM

Grußworte
Ehrungen
Zauberer „Patrik Mirage“
Musik
Tombola
Kinderaktionen
... und natürlich leckere Verpflegung



ANMELDUNG

- ✓ bitte bis spätestens 19.04.2024
- ✓ Personenzahl angeben, auch die Kinder
- ✓ über HiOrg, die Gemeinschaftsleitungen oder bei Nina Trogus-Liegmann n.trogus@drk-sv-aachen.de

Deutsches Rotes Kreuz | Stadtverband Aachen e.V.
Kackerstraße 4 // 52072 Aachen // www.drk-sv-aachen.de

Orga-Team: Marita Lynen, Nina Trogus-Liegmann, Alex Billen, Rolf Köttgen, Nico Reguera

Herzliche Einladung zum FRÜHLINGSFEST

Samstag, 4. Mai 2024 // 16 Uhr
Kackerstraße 4 // 52072 Aachen



Was gab es noch?

Bei Regen und mäßigen Temperaturen feierten wir am 4. Mai 2024 mit allen Gemeinschaften und dem Vorstand zusammen unser Frühlingfest.

Schön war es trotzdem!

Jahresbericht des Jugendrotkreuzes

Das Jahr startete mit unseren regelmäßigen Gruppenstunden. Darüber hinaus haben wir an Zugabenden der Bereitschaft und der Einsatzkräfteausbildung teilgenommen. Neben theoretischen Themen wurde aber auch viele Stunden mit praktischen Inhalten abgehalten. Hier wurden z.B. Fallbeispiele geübt.

Auch im Bereich des Sanitätsdienstes (z.B. auf dem Bend) waren unsere Jugendrotkreuzler engagiert eingebunden.

Im September nahmen wir an einem Ausflug zum Rotkreuz Museum Vogelsang teil. Hier standen u.a. ein Escape-Room, Walderlebnispädagogik und ein Chaosspiel auf dem Programm. Die Jugendlichen konnten z.B. die Natur auf interaktive Weise erkunden oder die Grundsätze des DRK spielerisch kennenlernen.

*Melanie Mertens
Leiterin JRK*

Jugendrotkreuzler:innen beim Ausflug (unten) und im Einsatz (rechts) / © DRK SV Aachen, JRK



Jahresbericht des Arbeitskreises Blutspende

ÜBERSICHT SPENDERZAHLEN 2024

	Termine	Spender <small>erschienen</small>	Neuspender	
Haaren	4	153	22	<i>nicht aufgeführt: Sondertermine in Firmen/Einrichtungen</i>
Brand	4	259	32	
Technologiezentrum	4	180	37	
Eilendorf	4	168	25	
Oberforstbach	4	180	21	
Blutspendemobil Holzgraben	12	330	226	

Im Jahr 2024 wurden 42 Blutspendetermine in der Stadt Aachen – einschließlich vier Terminen in Haaren – mit insgesamt 1861 erschienenen Blutspendern durchgeführt. Davon waren 676 Personen Neuspender – erfreulicherweise eine ähnlich hohe Zahl wie im Vorjahr.

Bei 25 Terminen wurde ein leckeres Buffet angeboten, das liebevoll von unseren Helferinnen gestaltet wurde. Bei den anderen Terminen gab

es Lunchpakete oder Gutscheine. In den Monaten Juli und August spendierte der Blutspendedienst West allen Spenderinnen und Spendern zusätzlich ein leckeres Eis.

Zur Blutspenderehrung im Aachener Rathaus am 20. Februar 2024 wurden 36 Spender eingeladen, von denen 19 erschienen waren. Einer der Spender hatte sogar bereits 225 mal gespendet. Nach Ansprachen der Aachener

Blutspende-Ehrung im Weißen Saal des Aachener Rathauses © DRK SV Aachen





Blutabnahme mit Pressebegleitung im Technologiezentrum Aachen © DRK SV Aachen, Trogus-Liegmann

Bürgermeisterin Hilde Scheidt und des DRK Stadtverbandsvorsitzenden Vorsitzenden Markus Engels wurden die Spender mit je einer Urkunde des Blutspendedienstes West und eine Ehrennadel geehrt.

Der Stadtverband Aachen e.V. überreichte zusätzlich je einen Blumenstrauß und eine Tasche mit regionalen Produkten. Nina Trogus-Liegmann, unser Vorstandsmitglied für die Öffentlichkeitsarbeit, ergänzte die Ansprachen mit einigen Fakten zur Bedeutung des Blutspendens und bat die Geehrten, auch andere zur Spende zu ermutigen.

Zum Blutspendetermin am 26.02.2024 im Technologiezentrum Aachen hatte sich ein Redakteur der Aachener Zeitung angekündigt. Daher reiste auch der Gebietsreferent des DRK-Blutspendedienstes West, Georg Simon, an und lieferte umfassende Informationen rund um das

Thema Blutspende. Erfahrungen und Kenntnisse steuerten ebenso die Blutspendebeauftragte des Stadtverbands, Marita Lynen, und unser Vorstandsmitglied für die Öffentlichkeitsarbeit, Nina Trogus-Liegmann bei.

Letzere wurde von ihrem Sohn Moritz und ihrer Tochter Pauline begleitet – beide regelmäßige Spender in unserem Verband – und so wurde Moritz zum Protagonisten in der Presseberichterstattung.

Ab Mitte des Jahres 2024 hat Marita Lynen Andrea Rost als Stellvertreterin bestellt, die mittlerweile sämtliche Küchentermine selbständig und gut leitet. Bei den Sonderterminen muss Andrea Rost noch weiter über die jeweiligen Besonderheiten informiert werden. Sobald auch das geschehen ist, kann sie die Blutspendetermine vollständig selbst leiten.

HINWEIS:

Presseartikel zur Blutspende in Aachen im Presseberichtsteil

*Anmeldung im Technologiezentrum Aachen
© DRK SV Aachen, Trogus-Liegmann*



DER ARBEITSKREIS BLUTSPENDE SUCHT EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG!

KONTAKT: Marita Lynen

Tel. 0241 9609973 oder

E-Mail marita.lynen@gmx.de

BLUTSPENDEN 2024 IM DRK STADTVERBAND AACHEN E.V.

inkl. Sondertermine + OV Haaren

- 42 Termine
- 1861 erschienene Spender*innen (Vorjahr 1798) + 3,5%
- 576 Neuspender*innen (Vorjahr 584) - 1,5%

Marita Lynen wird allerdings bis auf Weiteres noch die komplette Hintergrundarbeit, beispielsweise die Korrespondenz mit dem Blutspendedienst, erledigen.

Der Arbeitskreis Blutspende hat zurzeit 13 Helferinnen und Helfer. Es werden dringend wei-

tere Unterstützer benötigt, die die Termine mitbetreuen, da es aufgrund von Krankheit oder Urlaub immer wieder Ausfälle gibt.

*Marita Lynen
Blutspendebeauftragte*

Pressetermin zur Blutspende im Technologiezentrum Aachen © DRK SV Aachen, Trogus-Liegmann



Jahresbericht der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Arbeitskreis Teddykrankenhaus

Das Jahr 2024 war für den Arbeitskreis Teddykrankenhaus ein sehr ereignisreiches Jahr. Nach einer personellen Umstrukturierung und einer Überarbeitung der Abläufe konnte der Arbeitskreis weiter ausgebaut werden.

Dabei wurde ein neues Konzept entwickelt, das speziell auf die verschiedenen Rollen abgestimmt ist, wie zum Beispiel Kinderärztinnen und -ärzte, Zahnärztinnen und -ärzte sowie die Mit-

arbeit in der Notaufnahme. Diese Rollen wurden so trainiert und dokumentiert, dass sie flexibel besetzt werden können. Das bedeutet, dass die einzelnen Aufgaben von verschiedenen Personen übernommen werden können, falls jemand kurzfristig ausfällt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Kurse auch bei unvorhergesehenen Personalausfällen stattfinden können, ohne abgesagt werden zu müssen.

Kindergruppe bei der Ankunft im Teddykrankenhaus © DRK SV Aachen, AK Teddykrankenhaus





Team des AK Teddykrankenhaus im Einsatz (links + rechts) © DRK SV Aachen, AK Teddykrankenhaus

Bei der Premiere des ersten Kurses nach der langen Corona-Pause war natürlich ein bisschen Lampenfieber spürbar – wer kennt das nicht? Doch dieses Gefühl war absolut unbegründet, denn dank des sorgfältig durchdachten Konzepts und eines gut strukturierten Leitfadens konnten die Kinder von Anfang an aktiv in das Geschehen eingebunden werden.

Die liebevoll gestalteten Stationen bieten den kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wunderbare Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, neugierig Fragen zu stellen und sich aktiv an den Abläufen zu beteiligen. Von Anfang an werden sie aktiv in das Geschehen eingebunden und lernen ihren Körper kennen.

Dieses gelungene Konzept hat nicht nur den ersten Kurs zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht, sondern legte auch den Grundstein für weitere spannende und erfolgreiche Kurse. Für alle Beteiligten wurde es zu einem lehrreichen und inspirierenden Erlebnis, das die Basis für den weiteren Ausbau des Teddykrankenhauses bildet.

Der Arbeitskreis Teddykrankenhaus setzt sich derzeit aus sechs Mitgliedern zusammen. Unter der Leitung von Rolf Köttgen arbeiten der Referent Michael Völkel sowie die Referentinnen Katja Küpper, Verena Maas und Waltraud Völlmicke.

Waltraud Völlmicke
Referentin Teddykrankenhaus



Besuchsdienst

Der Kontakt von Mensch zu Mensch ist einer der wichtigsten Bestandteile gesellschaftlichen Lebens. Niemand ist gerne allein und der Austausch mit einem Menschen, dem man vertraut, ist durch nichts zu ersetzen.

Was jedoch, wenn der Bekanntenkreis klein ist oder Verwandte weit weg wohnen?

Der DRK-Stadtverband Aachen e.V. bietet im Rahmen einen Besuchsdienst für Seniorinnen und Senioren an. Unser Ziel ist es, ein wenig Abwechslung in den Alltag älterer Menschen zu bringen.

Der Besuchsdienst im Stadtverband Aachen wird von drei ehrenamtlichen Mitarbeitenden

teilweise seit mehr als 5 Jahren durchgeführt. Die Seniorinnen und Senioren werden meist einmal in der Woche besucht.

Es werden Gespräche geführt, Cafébesuche und Spaziergänge, manchmal auch kleine Hausarbeiten verrichtet. Im Laufe der Jahre sind hier enge freundschaftliche Beziehungen entstanden.

*Rolf Köttgen
Vorstand Wohlfahrts- und Sozialarbeit*

Besuch bei einer älteren Person © freepik.com



Offene Trauergruppe für Menschen jeden Alters

DRK Stadtverband Aachen e.V.  Deutsches Rotes Kreuz

DRK Stadtverband Aachen e.V.  Deutsches Rotes Kreuz

OFFENE TRAUERGRUPPE

FÜR MENSCHEN JEDEN ALTERS

VERANSTALTUNGSSORT
DRK-Familienbildung im DEPOT
Talstraße 2
52068 Aachen
ASEAG Haltestellen „Blücherplatz“
oder „Scheibenstraße“

LEITUNG + ANMELDUNG

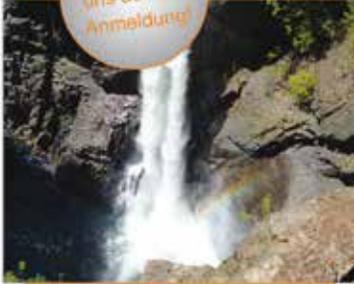


Hildegard Etzbach
Diplom Sozialpädagogin
Gestalttherapeutische Beraterin
Telefon: 02407 9517826

TRÄGER
Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.
Kackerstraße 4
52072 Aachen
www.drk-sv-aachen.de
info@drk-sv.aachen.de
© 11/2023

OFFENE TRAUERGRUPPE
IN DEN RÄUMEN DES DRK IM
DEPOT, TALSTRASSE

Wir freuen
uns auf Ihre
Anmeldung!



Jeden zweiten Dienstag im Monat
10:00 bis 11:30 Uhr
TERMINE 2024

OFFENE TRAUERGRUPPE

FÜR MENSCHEN JEDEN ALTERS

Hier treffen sich einmal monatlich Frauen und Männer, die sich nach dem Tod eines nahen Angehörigen allein zurechtfinden müssen.

Gemeinsame Gespräche über das Erlebte und Kontakt zu Menschen in ähnlichen Situationen können dazu beitragen, die Isolation aufzubrechen und der Einsamkeit ein Stück entgegen zu wirken.

TERMINE 2024

- 13. Februar 2024
- 12. März 2024
- 09. April 2024
- 14. Mai 2024
- 11. Juni 2024
- 09. Juli 2024
- 10. September 2024
- 08. Oktober 2024
- 12. November 2024
- 10. Dezember 2024

jeweils
dienstags
10:00 bis
11:30 Uhr



Ein Mensch kann den anderen nicht von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, es zu tragen.

Das Angebot ist kostenfrei.
Um Anmeldung wird gebeten!

Faltblatt © DRK SV Aachen, Trogus-Liegmann

Einmal im Monat findet unter Leitung von Frau Hildegard Etzbach (Dipl.-Sozialpädagogin) dienstags die "Offene Trauergruppe" statt.

Hier treffen sich Frauen und Männer, die nach dem Tod eines Angehörigen mit der Situation zurechtkommen müssen. Gemeinsame Gespräche und Austausch über das Erlebte und der Kontakt zu ähnlich Betroffenen können helfen, die schwierige Zeit zu bestehen.

Zudem führt Frau Etzbach regelmäßig auch telefonische Beratungen trauernder Menschen durch. Dieses Angebot wird vier bis fünfmal im Monat wahrgenommen.

Teilnehmerzahl: ca 3-5 Personen

Rolf Köttgen
Vorstand Wohlfahrts- und Sozialarbeit

SOZIAL-STATISTIK 2024

Leistungszahlen wurden nicht erhoben.

Statistik Sozialarbeit im OV Aachen-Haaren
siehe dort

KONTAKT

Rolf Köttgen

Mobil: 0172 2410659

E-Mail: r.koettgen@drk-sv-aachen.de

Jahresbericht der Wasserwacht Aachen

VORWORT

Das Jahr 2024 war ein außergewöhnliches Jahr für unsere Wasserwacht, geprägt von anspruchsvollen Einsätzen, erfolgreichen Ausbildungen und dem unermüdlichen Engagement unserer Mitglieder. Von lokalen Rettungsschwimmkursen bis hin zu überregionalen Katastrophenschutz-Einsätzen haben wir gezeigt, dass wir auf alle Herausforderungen vorbereitet sind. Wir danken allen, die durch ihren außergewöhnlichen Einsatz dazu beigetragen haben, unsere Arbeit auf höchstem Niveau fortzusetzen.

Für die Wasserwachtleitung
Nico Reguera Quernhorst
Theresa Beyenburg-Weidenfeld

*Reibekuchen-Regatta in Krefeld /
© DRK SV Aachen, Wasserwacht*

KURSBETRIEB

Auch 2024 setzten wir unsere erfolgreiche Breitenausbildung fort. Wir führten zwei ausgebuchte Kurse zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen durch, bei denen insgesamt etwa 50 externe Teilnehmer qualifiziert wurden. Zusätzlich boten wir regelmäßige Auffrischungstermine für unsere internen Mitglieder an. Darüber hinaus konnten wir zwei Kurse zur Rettungsfähigkeit im Schulsport anbieten, bei denen zahlreiche Lehrkräfte ihre Qualifikation erlangen konnten.

DIENSTE UND EINSÄTZE

Das Jahr 2024 war geprägt von einer außergewöhnlichen Vielfalt an Einsätzen, die das breite Spektrum unserer Fähigkeiten unter Beweis stellten.

Bei vier Ruderregatten in Krefeld waren wir das ganze Jahr über mit wechselnden Besatzungen





Einsatz beim Hamburg Ironman / © DRK SV Aachen, Wasserwacht

im Einsatz. Besonders erfreulich war, dass wir dabei einige Mitglieder zum ersten Mal bei Wasserrettungsdiensten einsetzen konnten – es ist immer ein Erfolg, neue Kräfte für unsere Sache zu begeistern.

Ein Höhepunkt war unser Einsatz beim Hamburg Ironman, der Europameisterschaft der Frauen, mit unserem Boot "Carolus". Nach der Anreise am Samstag und einer Einweisungsfahrt starteten wir am Sonntag um 5 Uhr morgens mit sieben Einsatzkräften: drei Besatzungsmitglieder auf dem Wasser, eine Person auf dem Ret-

tungsbrett und drei Kräfte der Bereitschaft an Land.

Einen besonderen Stellenwert nahm unser Katastrophenschutz-Einsatz in Bayern ein. Am 3. Juni 2024 um ca. 1 Uhr nachts erfolgte die Vollalarmierung des Wasserrettungszugs Nordrhein zur Hochwasserhilfe. Mit einem Fahrzeug und zwei Fließwasserrettern unterstützten wir drei Tage lang die Bootsgruppe der Städteregion Aachen. Für ihren Einsatz wurden unsere beiden Helfer mit der Fluthelfer-Ehrennadel durch das Innenministerium Bayerns ausgezeichnet.

Einsatz beim Frankfurt Ironman / © DRK SV Aachen, Wasserwacht



Ein weiterer Höhepunkt war unser einwöchiger Strandwachdienst in Rostock-Warnemünde vom 23. bis 29. Juni. Sechs Einsatzkräfte leisteten aktiven Dienst und bewältigten eine Vielzahl von Aufgaben – von einfachen Hilfeleistungen wie Auskünfte und Erste Hilfe bis hin zu Notfallereinsätzen und mehrstündigen Suchaktionen nach vermissten Kindern. Überraschend und erfreulich war unser Auftritt im ZDF-Beitrag "Hallo Deutschland" vom 29. Juli.

In Frankfurt waren wir gleich bei zwei Veranstaltungen im Einsatz: beim Ironman mit unserem eigenen Boot sowie beim City Triathlon. Nach der Anfahrt am Samstag mit Einweisung und Übung folgte der Einsatz am frühen Sonntagmorgen bis zum Mittag.

Bei der Wasserrettungszug-Übung im Rhein-Sieg-Kreis konnten wir alle gestellten Anforderungen erfüllen und unsere Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen, sowie bei Alarmübung deutlich mehr als die geforderten Kräfte stellen.

Zusätzlich unterstützten wir kleinere Schwimmveranstaltungen in der Region sowie die landseitigen Dienste der Bereitschaft Aachen, unter anderem bei Einsätzen der Einsatzinheit wie dem Brand des Louisenhospitals.

EIGENE AUSBILDUNGEN

Die Fortbildung unserer Mitglieder blieb auch 2024 ein zentraler Schwerpunkt. Wie jedes Jahr konnten wir viele Mitglieder im Rettungsschwimmen ausbilden, und einige konnten die Grundausbildung des Deutschen Roten Kreuzes abschließen.

Ein besonderer Erfolg war unser Bootsdienst-Lehrgang, bei dem wir mit Unterstützung des Rhein-Sieg-Kreises acht Bootsmänner und -frauen ausbilden konnten. Zusätzlich begannen wir mit den Übungen für die Bootsführer-Ausbildung mit einigen Kandidaten.

Einen wichtigen Schritt für unsere Ausbildungsqualität stellte die Fortbildung unserer Rettungsschwimm-Ausbilder dar. Diese konnten die Stufe zwei erlangen und dürfen nun bei der Ausbildung von Rettungsschwimmausbildern und -assistenten unterstützen beziehungsweise diese eigenständig ausbilden.

Unsere bewährte Struktur mit Ausbildungsabenden alle zwei Wochen und wöchentlichem Schwimmtraining donnerstags abends wurde erfolgreich fortgesetzt und bildet das Rückgrat unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Strandwachdienst in Rostock-Warnemünde (unten und rechts)



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN

Unsere Öffentlichkeitsarbeit war auch 2024 sehr erfolgreich. Wie gewohnt beteiligten wir uns an der Erstsemester-Rallye der RWTH und konnten uns vielen neuen Studierenden vorstellen.

Erstmalig nahmen wir am "Tag des Engagements" teil, einer neuen Veranstaltung, die uns eine ausgezeichnete Plattform bot, um uns zu präsentieren und unser Engagement einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

Unser Boot war auf verschiedenen Veranstaltungen ausgestellt und weckte großes Interesse bei den Besuchenden. Zahlreiche unserer Mitglieder nahmen wieder am 100,5 Benefizschwimmen teil und trugen so zur Unterstützung wohltätiger Zwecke bei.

MATERIAL UND WARTUNG

Wie auch in den Vorjahren haben wir stetig an unseren Fahrzeugen gearbeitet. Ein besonderer Erfolg war die Ausstattung unseres Bootes mit einem Navigationssystem, das unsere Einsatzfähigkeit deutlich verbessert. Diese und andere Verbesserungen wären ohne die Arbeit unserer ehrenamtlichen Kräfte nicht möglich gewesen. Alle Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt.

Viele kleine Verbesserungen und Neuerungen kamen hinzu, um aktuelle Erfahrungen aus unseren vielfältigen Einsätzen in die Einsatzbereitschaft einfließen zu lassen. Diese kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet, dass wir stets optimal auf alle Herausforderungen vorbereitet sind.

MITGLIEDER UND PERSONAL

Erfreulicherweise konnten wir einige neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen, insbesondere durch die Teilnehmenden unserer Rettungsschwimmkurse. Diese positive Entwicklung zeigt, dass unser Engagement und unsere Bemühungen weiterhin auf Begeisterung stoßen.

DANKSAGUNGEN

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, ehrenamtlichen Helfern, Angehörigen, Partnern, Sponsoren und Unterstützern herzlich bedan-

ken, die uns im Jahr 2024 begleitet haben. Besonderer Dank gilt den Familien unserer Mitglieder, die Verständnis für die vielen Einsätze aufbringen, sowie dem Rhein-Sieg-Kreis für die Unterstützung bei der Bootsausbildung.

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder herzlich in unseren Reihen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit. Ohne das Engagement aller Beteiligten wäre unsere außergewöhnliche Bilanz 2024 nicht möglich gewesen.

KONTAKT

Nico Reguera

E-Mail: wasserwacht@drk-sv-aachen.de



Jahresbericht des Ortsvereins Aachen-Haaren

Unsere Seniorennachmittage in Haaren sowie die Spielenachmittage waren auch im Jahr 2024 wieder gut besucht. Wir konnten auch mehrere neue Besucher begrüßen. Zu unserem Team hat sich ein Mitglied des AK Blutspende angeschlossen.

Es fanden auch wieder zwei Seniorenfahrten statt:

Eine der beiden Fahrten führte zum Kloster Langwaden, wo wir leckeren Kuchen und Kaffee bestellt hatten. Anschließend fuhren wir weiter nach Bergheim zu einem Bummel durch die Stadt. Einige nutzten den Aufenthalt auch zu einem Besuch in einem Eiscafe.

Die zweite Fahrt ging nach Bad Münstereifel, wo wir im Cafe T einkehrten. Wie wir feststellen

mussten, war in Bad Münstereifel vieles getan, aber leider noch nicht alles nach der Flut wieder saniert worden. Das frühere große Angebot an Restaurants und Cafes, die auch eine Busverpflegung anbieten, ist noch lange nicht auf dem früheren Stand.

Die Weihnachtsfeier fand am 17.11.2024 wieder im Sängenheim statt. Dieses Mal hatten wir kein Programm mit Fremdkräften gestaltet. Es wurde gesungen unter Musikbegleitung des

Wirts, und es wurden Gedichte und Geschichten von uns oder auch den Senioren vorgetragen.

Als diesjähriges Weihnachtsgeschenk gab es für alle einen Adventskalender, in dem je mindestens zwei Gutscheine versteckt waren. Un-

*Beim Geysir in Andernach - Dankeschönfahrt der Ehrenamtlichen im OV Aachen-Haaren
© DRK OV Aachen-Haaren*





Buffet zur Blutspende / © DRK OV Aachen-Haaren

sere Senioren waren rundum zufrieden und bedankten sich anschließend mit je einem Geschenk bei unserem Betreuungsteam.

Was natürlich immer stattfand waren unsere Blutspendetermine in der Haarbachtalhalle mit insgesamt 152 Spendern, davon 22 Neuspender. Unser Buffet kam immer sehr gut an. Zusätzlich hatten wir eine Sommeraktion mit frisch hergestelltem Eis vom Eiscafe Uno.

Der nächste Termin in Haaren ist am 14. Oktober 2025.

Die Termine für 2026 sind noch in der Planung.

Im August 2024 nahmen mehrere Mitglieder des OV Haaren und des Blutspendedienstes SV Aachen am Rotkreuzeführungslehrgang in der Kackertstraße teil.

Der Karnevalszug sowie auch der Martinszug in Haaren wurden gemeinsam mit der Bereitschaft des SV Aachen betreut. Anschließend traf man sich noch zum gemütlichen Beisammensein in der Haarener Unterkunft.

Beim Haarener Weihnachtsmarkt konnten wir den Verein in einem größeren Rahmen im Innenhof des Bezirksamtes präsentieren.

Blutspendetermine in Haaren 2025

- Dienstag, 14. Januar 2025
- Dienstag, 01. April 2025
- Dienstag, 01. Juli 2025
- Dienstag, 14. Oktober 2025

Im Laufe des Jahres nahm die Vorsitzende noch an zwei Stadtteilkonferenzen sowie zwei Sitzungen des Arbeitskreises Senioren in Haaren, der Fortbildung Altenarbeit bei der Caritas, sowie der Mitgliederversammlung der IG Haarener Vereine teil.

Für das nächste Jahr planen wir, zusätzlich noch einen Frühstückstreff zu organisieren, an dem alle Haarener Senioren nach Anmeldung teilnehmen können.

Marita Lynen
Vorsitzende Ortsverein Aachen-Haaren

UNTERKUNFT: Alt-Haarener-Str. 62, 52080 Aachen

KONTAKT: Marita Lynen, Tel. 0241 9609973

Tätigkeitsbericht 2024

01.01.2024 - 31.12.2024

	Art des Einsatzes	Einsatz- kräfte	Einzel- stunden	Gesamt
1	Martinszug (6 Kräfte aus der Bereitschaft)	6	5	35
1	Teilnahme Friedhofsgang der Vereine	4	2	8
1	Versammlungen der Interessengem. Haarener Vereine	1	3	3
3	Teilnahme an Stadtteilkonferenz	1	3	9
6	Stammtisch Altrotkreuzler	6	3	108
20	Bereitschaftsabende und Fortbildung	9	3	420
1	Fortbildung Caritas	1	3	3
1	Teilnahme Karnevalszug (6 Kräfte aus der Bereitschaft)	5	3	15
2	Teilnahme am öffentlichen Suppenessen bei der AWO	7	3	42
1	Teilnahme AWO Sommerfest	5	5	25
1	Teilnahme Herbstfest KV	10	5	50
1	Teilnahme Frühlingsfest SV	10	6	60
1	Orga Frühlingsfest	1	3	3
1	Präsentation Weihnachtsmarkt Haaren	2	5	10
2	Teilnahme Rotkreuzerführungslehrgang	8	8	128
1	Teilnahme am Neujahrsempfang Haaren	1	3	3
1	Teilnahme an SV-Versammlung	2	4	20
2	Teilnahme an KV-Versammlung	1	5	10
25	Termine im HDH wg. Buchhaltung u. Mitgl.-Verwaltung	1	2	50
4	Reinigungsarbeiten	4	3	48
39	Verwaltung und Vorbereitung von Terminen	1	3	78
20	Einkaufen, vorbereiten, Vorgespräche, Ablesungen usw.	2	2	80
			Gesamt	1208

Mitgliederstand im Jahr 2024: 13 Mitglieder

Sozialbericht 2024

01.01.2024 - 31.12.2024

Art	Einsatz- kräfte	Betreute	Stunden	Gesamt
Seniorenarbeit				
20		240	5	300
20			3	60
10		55	5	100
1			3	21
1		43	7	84
1		43	7	56
1		46	7	56
2			15	60
2			3	6
1			5	65
Blutspende				
4		152	22	280
4			8	64
4			4	32
4			3	24
1			3	3
1			4	4
3			3	18
Sonstiges				
1			3	3
Stunden soziale Arbeit gesamt				1236

Pressespiegel

AACHENER
ZEITUNG AM SONNTAG
03.03.2024

Blut ist ersatzlos

DRK zeichnete zahlreiche Spender im Weißen Saal des Rathauses aus.

AACHEN Auf die beachtliche Anzahl von 2350 Blutspenden kamen die Teilnehmer, die jetzt im Aachener Rathaus ausgezeichnet wurden. Darunter zwölf Personen, die allein 25 mal gespendet haben, einmal 200 und einmal 225 mal zur Blutspende des DRKs kamen.

Regelmäßige Ehrungen der Menschen, die unentgeltlich ihr Blut spenden, haben beim Roten Kreuz einen hohen Stellenwert und für eine runde Zahl an Spenden werden von den DRK Blutspendediensten jeweils Urkunden ausgestellt. So hatte der Stadt-

verband Aachen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) auch diesmal seine Blutspende-Jubilare zur Ehrung eingeladen. Mehr als die Hälfte waren der Einladung in den Weißen Saal des Rathauses gefolgt.

Aachens Bürgermeisterin Hilde Scheidt, und der Vorsitzende des DRK Stadtverbands Aachen e.V., Markus Engels, bedankten sich und nahmen anschließend gemeinsam die Ehrungen vor. Die Jubilare erhielten neben ihrer Urkunde und einem Blutspende-Ehrenzeichen einen Blumenstrauß sowie Prä-

senttüten mit Aachener Produkten, wie Wein, Kaffee und Printen. Bevor mit den vom Rathaus spendierten Getränken angestoßen werden konnte, lieferte DRK Vorstandsmitglied Nina Trogus-Liegmann noch einige Fakten zur Blutspende und bat die Anwesenden, mit ihrem Beispiel weitere Menschen zur Blutspende zu ermutigen.

Das DRK hat in Deutschland die gemeinnützige Aufgabe übernommen, die Bevölkerung flächendeckend und 24/7 mit dem Bedarf an Blutpräparaten zu versorgen. Für Blut gibt es keinen Ersatz. Es kann nicht künstlich hergestellt oder ersetzt werden - trotz aller wissenschaftlichen Entwicklungen, trotz des medizinischen Fortschritts. Daher werden stets neue Spenden benötigt.

Das Deutsche Rote Kreuz besteht in Aachen seit mehr als 150 Jahren. Der DRK Stadtverband Aachen e.V. ist aus dem ehemaligen DRK Kreisverband Aachen-Stadt e.V. hervorgegangen. In Zusammenhang mit der Bildung der Städteregion Aachen auf politischer Ebene entstand der DRK Kreisverband Städteregion Aachen e.V.



Im Weißen Saal des Rathauses wurden jetzt zahlreiche und fleißige Blutspender ausgezeichnet. FOTO: DRK STADTVERBAND AACHEN

AACHENER
ZEITUNG AM SONNTAG
03.03.2024

KURZ NOTIERT

Termine zur Blutspende

AACHEN Das Rote Kreuz ruft weiterhin dringend auf, jetzt Blut zu spenden. Der Grund: Das Blutspende-Jahr fing schwierig an - die Grippe- und Erkältungswelle, schlechtes Wetter und die Karnevalszeit wirken sich immer noch auf die Blutspendebereitschaft aus. Es kamen und kommen weit weniger Menschen als eigentlich notwendig zur Blutspende. Deshalb bietet das DRK weitere Termine in Aachen am Mittwoch, 6. März zwischen 16 und 19.30 Uhr im Eilendorfer Pfarrheim St. Apollonia (Heckstr. 34) an. Außerdem kann in der Aachener City am Donnerstag, 7. März zwischen 13.30 und 17.30 Uhr im „Glasklubus-Mobil“ am Holzgraben gespendet werden. In Brand bietet sich am Dienstag, 12. März von 16 bis 19.30 Uhr im Brander Pfarrzentrum „St. Donatus“ die Gelegenheit.

Eine Stunde für drei Menschenleben

Die Uniklinik und das Rote Kreuz melden geringe Blutvorräte in Aachen. Hier spendet nur ein Prozent der Bevölkerung.

VON NILUS HLAWITSCHKA

AACHEN „Ich hab dich schon abgehakt“, sagt die ehrenamtliche Helferin, als Moritz Liegmann sich den Fragebogen für die Blutspende nimmt. Man kennt sich, der 23-jährige spendet regelmäßig. So wie 57 andere Menschen, die an diesem Tag ins Technologiezentrum am Europaplatz gekommen sind. Nur drei Neuspender haben den Weg gefunden. Dabei wären gerade die besonders wichtig gewesen.

Spenderinnen und Spender werden in Aachen und Umgebung aktuell dringend gesucht. Die Uniklinik verzeichnete im Januar 30 Prozent weniger Spenden als im gleichen Monat des Vorjahres. Mindestens 2500 Blutspenden werden dort monatlich benötigt. Rund 80 Menschen müssten dafür täglich spenden, die Zahl liegt nach Angaben der Uniklinik derzeit aber nur bei etwa 60 pro Tag. Das sei „eindeutig zu niedrig“, heißt es auf Anfrage unserer Zeitung. Auch der Blutspendedienst West des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) registriert die Krankheitswelle nach Keimern, die demnach zu ausbleibenden Spenden führt.

Pflaster ums Ohrflüppchen

Im Technologiezentrum erkennen sich die Spender am Pflaster ums Ohrflüppchen. Dem Fragebogen hat Moritz Liegmann bereits ausgefüllt: keine akute Erkrankung, kein Infekt, kein vorangegangener Zahnarztbesuch. Nichts Chronisches, auch kein Magen-Darm, weder Ebola noch Hepatitis, kein AIDS und auch keine frische Tätowierung. Es kann also losgehen. Mit einem kleinen Stich ins Ohrflüppchen wird der Hämoglobinenge-



Eine Mitarbeiterin des Deutschen Roten Kreuzes bereitet die Einstichstelle in der Armbeuge des Spenders vor.

halt seines Blutes gemessen, dann bekommt auch er ein Pflaster. Während man zur Blutentnahme beim Hausarzt in einzelnen Fällen nützlichern kommen sollte, ist das bei

der Spende nicht der Fall. Im Gegenteil, man sollte gegessen, vor allem aber ausreichend Wasser getrunken haben. Moritz Liegmann - groß gewachsen, schulterlange Locken -

Männer können sechs, Frauen vier Mal jährlich spenden. Nur etwa drei Prozent der deutschen Bevölkerung spendet regelmäßig. In Aachen liegt die Quote nach Angaben des DRK

noch niedriger: bei lediglich einem Prozent. Derzeit mangelt es demnach vor allem an Rhesus-negativen Blutkonserven. Spenderinnen und Spender mit diesem Faktor werden deshalb besonders dringend gesucht.

Ein Prozent, das sei zu wenig, sagt Georg Simon, Gebietsreferent des DRK-Blutspendedienstes West für Aachen und Düren. Der Anteil der Spender müsse eigentlich bei sieben Prozent liegen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Spende einersäuerbar. Auch deshalb ist es so wichtig, das Konstrukt gespendet wird.

Exakt 528 Milliliter Blut sind durch den Schlauch geflossen. Davon werden etwa 30 Milliliter ins Labor nach Hagen gehen, wo sie dreimal geprüft werden, bevor Liegmanns Spende freigegeben wird. Als Spender beim DRK wird der Informantstudient mit dem Gefühl entlohnt, etwas Gutes getan zu haben. Dazu ein Glas Apfelsaft, ein belegtes Brötchen, eine Tafel Schokolade und ein roter Stressball in Herzform, den er nun in der Hand kichert.

Spenderinnen und Spender in der Aachener Uniklinik dagegen erhalten als Aufwandsentschädigung bei einer Vollblutspende 25 Euro, bei einer Blutplättchenspende 50 Euro. Werben darf die Uniklinik mit der Entschädigung allerdings nicht, denn Blutspenden sollen grundsätzlich freiwillig und unentgeltlich sein. Darauf haben sich das Europäische Parlament und die EU-Mitgliedsstaaten 2009 geeinigt.

Das Blutspenden nicht bezahlt werden, so die Begründung, helfe, die Qualität und Sicherheit zu gewährleisten. Es wird befürchtet, dass finanzielle Anreize Spender dagegen motivieren könnten, falsche Angaben zur eigenen Gesundheit zu machen und beispielsweise eine Infektion zu verschweigen.

Eine deutsche Besonderheit

Tatsächlich ist es eine deutsche Besonderheit, dass Spenderinnen und Spender mitunter Geld erhalten. Solche Aufwandsentschädigungen sind nur in wenigen EU-Ländern gängig. In Frankreich verbietet das Gesetz beispielsweise die direkte oder indirekte Vergütung von Blutspenden, lediglich die Fahrtkosten dürfen erstattet werden. Auch diese müssen aber einzeln geltend gemacht werden, pauschal wie in Deutschland dürfen sie nicht berechnet werden.

Für Moritz Liegmann macht das keinen Unterschied. „Ich will ja gar nichts dafür“, sagt er. „Es gibt ein bisschen was zu essen, es gibt was zu trinken, das reicht.“ Was es nicht mehr gibt, sind Mettbrötchen, aber Moritz Liegmann ist sowieso Vegetarier. Sieben Tage wird es dauern, bis sein Körper die flüssigen Blutbestandteile wieder aufgefüllt hat, nach etwa 30 Tagen sind dann auch die festen Bestandteile nachproduziert.

FOTO: NILUS HLAWITSCHKA

Moritz Liegmann nimmt Platz auf einer der sechs Spenderliegen, die das DRK im Technologiezentrum aufgebaut hat. Eine Mitarbeiterin desinfiziert seine Armbeuge mit einem Wattebausch, dann ritzt sie die Nadel durch die Haut. Der Schlauch, der Liegmann nun mit einer Plastikkompose verbindet, führt sich langsam

Exakt 528 Milliliter Blut

Eine Blutspende bedeutet etwa eine Stunde Zeitaufwand, mit der bis zu drei Menschen geholfen werden kann. Oft rettet sie Leben. Sie wird bei Krebs-, Herz-, Magen- und Darmkrankungen benötigt, bei Verletzungen, Unfällen und Geburtskomplikationen. Während andere Bestandteile länger haltbar sind, sind Blutplättchen nur bis zu vier Tage nach der

INFO

Blutspendetermine

Folgende Spendetermine bietet der Blutspendedienst West des DRK in Aachen und Umgebung unter anderem an: Mittwoch, 6. März, 16 Uhr bis 19.30 Uhr am Pfarrheim St. Apollonia, Hedestraße 34, Eilendorf; Donnerstag, 7. März, 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr am Glaskubus-Möbel, Holzgraben, Aachen; Freitag, 8. März, 15 Uhr bis 19 Uhr, Mienerschul-

le-Realschule, Pestalozzistraße 39, Aldorf-Marisdorf; Montag, 11. März, 17 Uhr bis 20 Uhr im Pfarrheim, Kirchstraße 30, Semmerath-Lammersdorf; Dienstag, 12. März, 16 Uhr bis 19.30 Uhr im Pfarrzentrum „St. Donatus“, Donatusplatz 1, Brand. Weitere Infos & Termine finden Sie auch unter www.blutspendedienst-west.de oder unter 0800/79-4911. In der Uniklinik RWTH kann zu folgenden Zeiten Blut gespendet werden: Montag, 11. März, 17.30 bis 19.30 Uhr; Mittwoch, 13. März, 13.30 bis 17.30 Uhr; Donnerstag, 14. März, 13.30 bis 17.30 Uhr; Freitag, 15. März, 15.00 bis 19.00 Uhr.

Thomas Förster 04. Juni 2024

Helfer aus der Region im Hochwassereinsatz

Region, Hochwasser in Bayern: Einsatz des Wasserrettungszug DRK Landesverband Nordrhein



Wasserretter aus der Region sind im Hochwassereinsatz in Bayern.

WOCHENBLATT MONSCHAU
ONLINE
04.06.2024

Die Hochwasserlage in Bayern bleibt angespannt: Am frühen Montagmorgen, gegen 0:45 Uhr, wurde eine Teileinheit des Wasserrettungszug Süd aus der StädteRegion Aachen im Rahmen eines überörtlichen Einsatzes alarmiert. Insgesamt sieben Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes aus der StädteRegion Aachen haben sich auf den Weg nach Landau an der Isar gemacht, um die örtlichen Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.

Die DRK Wasserwacht in der StädteRegion Aachen ist mit zwei Einsatzkräften aus dem DRK Stadtverband Aachen und fünf Einsatzkräften aus dem DRK Ortsverein Monschau beteiligt und besetzt derzeit gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Wasserwacht aus dem Rhein Sieg Kreis die Fließwasserretter-Gruppe des Wasserrettungszuges.

Nach Sammlung aller Einsatzkräfte am Zentrallager in Sankt Augustin machte sich der Verband auf den Weg ins ca. 550km entfernte Landau an der Isar um dort Einsatzaufträge der örtlichen Einsatzleitung entgegen zu nehmen.

Der Wasserrettungszug der DRK Wasserwacht aus Nordrhein- Westfalen ist in Sollstärke mit 48 ehrenamtlichen Einsatzkräften sowie Unterstützungspersonal für die aktuelle Lage zur Unterstützung in Einsatz. Sie sind für einen Bootseinsatz, den Einsatz von Tauchern und für einen Einsatz als Fließwasserretter vorbereitet. Aus der StädteRegion Aachen wird neben einem speziellen Hochwasserboot auch ein Raft zur Rettung und Evakuierung im Hochwassergebiet mitgeführt. Die Helferinnen und Helfer aus unserer Region werden voraussichtlich 48 Stunden vor Ort sein.

Auch am Aperol-Glas gibt's Unfälle

Hunderte Freiwillige versehen auf dem CHIO ihren Dienst. Zum Beispiel Helferinnen und Helfer des DRK, des Malteser Hilfsdienstes und der Johanniter-Unfall-Hilfe.

VON ALBRECHT PELTZER

AACHEN Wenn Sie sich - nur um einmal auf kommende Turniere gesehen ein ganz praktisches Beispiel zu nehmen - die Nase am Aperol-Glas stoßen, dann ist Hilfe nah. Noch kennt das Protokoll von Einsatzleiter Björn Claßen derlei Notfälle nicht. Aber vorbereitet ist man auf alles, was passieren kann, auf dem CHIO. Selbst Nasenverletzungen beim Trinkversuch ...

Claßen sitzt an diesem erfreulicherweise einmal sonstigen Mittag in seinem Containerbüro hinter der Stawag-Tribüne. An diesem Tag stehen ihm rund 80 Kräfte im Rettungsdienst zur Verfügung. Für Notfälle, eine Handvoll Krankenpfleger und ganz viele Rettungssanitäter. Noch ist es einsatztechnisch gesehen ruhig im weiten Stadionrund, aber die ersten Notfälle kommen ganz bestimmt. Statistisch gesehen gibt es pro Tag sogar bis zu vier Transporte ins nächste Krankenhaus.

Nun will man nicht direkt vom Schlammstosen ausgehen, aber für selbigen gerüstet zu sein, das ist Anspruch des Deutschen Roten Kreuzes und der unterstützenden Organisationen wie Johanniter und Malteser. Man kann mit Pug und Recht sagen: ohne DRK und Co. wäre der CHIO in seiner jetzigen Größe und Form nicht realisierbar. Das war in diesem Jahr so, das war eigentlich immer so. Und in Zukunft? Sicher auch!

Vor 99 Jahren ...

Werfen wir einmal einen Blick ins vorrige Jahrhundert, exakt 99 Jahre zurück. Ein Foto aus dem ALRV-Archiv macht's möglich. Das erste Turnier auf dem Gelände des ALRV steht an. Der beschauliche Richterturm - Tempelchen genannt - gibt auf der Aussichtsplattform gerade einmal Präsident Hubert Wiesen und ein paar Kumpels Platz, die das Turniergeschehen beobachten. Die Zuschauer stehen unten am Wiesensrand. Und im Parterre des Richtertürmchens befindet sich der „Sanitätsraum“, davor ein paar uniformierte DRK-Kollegen, mitten zwischen den Besuchern. Bescheidene Anfänge eben, aber der Beginn einer gedulichen Kooperation fürs Wohl von Pferd und Mensch. Nächstes Jahr könnte der 100. Geburtstag

dieser Kooperation gefeiert werden. Wir stellen schon einmal den Schampus kalt.

In diesem Jahr gibt es den besagten Sanitätsraum auch, aber jetzt heißt er Medical Center und befindet sich unter der Mercedes-Benz-Tribüne. Wenn es etwas plündernd ums Näschchen vordrückt, der ist hier bestens aufgehoben. Herz-Kreislauf-Probleme, so berichtet Abschnittsleiter Alexander Wortmann, kommen am häufigsten vor. Vor allem bei großer Hitze - also in diesem Jahr eher weniger.

Kleinere Wehwehchen können vom medizinischen Fachpersonal direkt versorgt werden. 30 bis 40 Patientinnen und Patienten pro Tag lernen das Medizinzentrum von innen kennen. Und können im Idealfall auf den eigenen zwei Beinen wieder nach draußentragen. Nofalls aber werden Patienten an die Krankenhäuser weitergeleitet. Aber eben nur vier Mal am Tag - statistisch gesehen.

Zurück zu Björn Claßen in den Container. Der 47-jährige Aachener, der jetzt in Solingen lebt, checkt den Monitor, blickt auf Meldungen auf seinem Rechner, checkt die Planung, steht in engem Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen im gesamten Stadion. Claßen hat heute sozusagen den Hut auf. Wer auf dem Gelände die 112 anklängt, landet bei Claßen oder zu anderen Tageszeiten bei seinen Einsatzleitungs-Kollegen Thomas Klein und Wolfram Müller auf dem Ohr. Schnelle Entscheidungen treffen, die Sanitäter einsetzen, Lagen einschätzen - oft ist Eile angesagt, bei der aber stets ein kühler Kopf zu bewahren ist. Claßen hat ihn auf jeden Fall.

Dafür ist eine feinstens ausgeklügelte Logistik nötig. An strategisch wichtigen Punkten auf dem gesamten Gelände sind Einsatzpunkte definiert, von denen Sanitäter aus sehr schnell etwaige Notfälle auf Tribünen, Wegen, in Büros oder im Stallbereich erreichen können. 200 Menschen waren am Samstag wegen der gesteigerten Anforderungen auch in Bezug auf Vielseitigkeit und Kürschmarathon im Rettungsdienst. 70 Prozent DRK-Leute, 20 Prozent Kollegen der Johanniter-Unfall-Hilfe und rund zehn Prozent des Malteser Hilfsdienstes - so ist normalerweise die Aufteilung. Rund 150 Helferinnen und Helfer standen für den Sonntag auf dem Dienstplan, der zuvor akribisch von den DRK-Einsatzleitern ausgeklügelt wurde. Die allermeisten Rettungsaktivisten sind Ehrenamtler, die bestens geschult und hochprofessionell arbeiten - damit die Menschen auf dem CHIO sicher sind, und damit sie im Notfall ganz sicher schnelle Hilfe bekommen. Ja, es hat auch Todesfälle auf dem Turniergelände gegeben, weiß Claßen. Nur wenige, aber natürlich immer extrem tragisch. Auch hier war fast immer Herz-Kreislauf-Versagen die Ursache. Selbst die beste Hilfe kam in diesen sehr wenigen Fällen leider zu spät.

Setzen wir uns einmal ins „Adlerhorst“. Was sich idyllisch eher nach freiem Flug und Wildfreigehege Helenthal anhört, ist eine ziemlich stabil gebaute Einsatzzentrale am Rand der NetAachen-Tribüne. Ordnungsdienst, Polizei, Feuerwehr und eben DRK haben hier das Sagen. Der Blick auf das weite Stadionrund könnte



AACHENER ZEITUNG
08.07.2024



(1) Helferinnen vor Ort. Die DRK-Mitarbeiterinnen (von links) Edith Niemeyer, Nele Eckmann und Maren Zeck versehen ihren Dienst im Stadion. (2) Einsatzleiter Björn Claßen hat alles unter Kontrolle. Bis zu 200 Einsatzkräfte koordiniert er beim CHIO an einem Tag. (3) Das Medical Center unter der Mercedes-Benz-Tribüne. Hier können auch von Alexander Wortmann kleinere Blessuren und Probleme behandelt werden. Schwere Verletzte oder Erkrankte werden ans Hospital überwiesen.

FOTOS: ANDREAS STENDL

verlockend und ablenkend wirken, aber es geht nicht um reinen Turniergegenuss, es geht darum, den Überblick für den Notfall zu haben. An diesem Mittag sitzen hier unter anderem die DRKer Thomas Rieck und Thomas Mertens. Dem Stadion und den unmittelbar angrenzenden Bereichen gilt ihr Augenmerk. Im Dressbereich hat Alexander Billen ein wachsames Auge auf das Geschehen.

Ein Büro wie ein Nest

Das von den Rettungsstellern liebevoll wie ein Nest empfundenes Kleinstbüro, das neben den beiden Kollegen nur noch zwei Bildschirme Platz bietet, ist quasi eine Unterabteilung der zentralen Einsatzleitstelle. Das ergibt ganz viel Sinn, weil es eben darum geht, immer einen Blick auf das Geschehen zu haben, immer unmittelbar ansprechbar, erreichbar

und einsatzfähig zu sein - rund um das Springstadion, im Springstadion, im Dressbereich, den Stallungen ... Es gibt so viele potenzielle Einsatzorte in der Soers.

Rieck ist seit 2010 beim DRK. Er hat das Ehrenamt quasi von der Pike auf gelernt und gelebt. Schon in der Schule war er im Sanitätsdienst, „dann bin ich den Weg einfach konsequent weiter gegangen“. Ob man Pferdesportfan sein muss, um sich auf dem CHIO zu engagieren? „Nein“, schmunzelt Rieck. Pferdesport interessiert ihn nur während des Turniers. Aber natürlich lässt einen Rettungsaktivisten auch die Faszination CHIO nicht ganz los. Man kann sich vor Pferden ja auch nicht retten in diesen Tagen.

Aber das Augenmerk gilt natürlich den Menschen. Auch Maren Zeck, Nele Eckmann und Edith Niemeyer gehören zum DRK-Team auf dem

CHIO. Ihr „Einsatzgebiet“ ist an diesem Tag der Bereich an der Mercedes-Benz-Tribüne. Immer mit wachem Auge auf das Geschehen, immer ansprechbar. Mit Sicherheit ein gutes Gefühl für die Turniergäste. Und gute Laune verbreiten die Damen auch noch. Ein Lächeln kann so gesund sein!

Hinter der Stawag-Tribüne auf (bisseitigen) staubigen Parkplatz steht das Verpflegungszelt. Wer rettet, will satt sein. Und daher werden rund 100 Mahlzeiten pro Tag ausgegeben. Heute: Cordon bleu mit Kartoffeln und Gemüse, Vegetarier dürfen einen Gemüse-Kartoffelauflauf schlammern. Hier kommt die Hochschule ins Spiel, oder besser gesagt: das Studierendenwerk. In der Mensaküche im Schatten des Ponitors wird das Essen für die CHIO-Mannschaft gekocht. „Das machen das prima“, sagt ein DRK-Mensch mit Lächeln im Gesicht und Teller in der Hand. Offensichtlich hat's geschmeckt.

Keine gravierenden Lagen

Wir schauen noch einmal im Büro von Björn Claßen vorbei: Glücklicherweise haben sich bisher keine gravierenden Lagen ergeben. Aber für den Fall der Fälle ist man gerüstet. Dafür sorgen perfekte Organisation und ausgeklügelte Strukturen, die alle Bereiche abdecken. Das DRK nimmt die rettungstechnischen Hürden, Hilfe wird nicht verweigert. Selbst der besagte Nasen-Unfall mit dem Aperol-Glas würde aufgenommen, versorgt und erledigt. Aber noch ist auch Claßen ein solcher Fall nicht bekannt. Dennoch: Man muss auf alle Eventualitäten vorbereitet sein. Auf dem CHIO 2024 und den darauffolgenden. Man sieht sich im nächsten Jahr. Bleiben Sie sicher!



Reserviert für Rotes Kreuz steht unscheinbar auf dem Gebäude direkt am Turnierplatz. Das Bild stammt aus dem Jahr 1949.

FOTO: CHIO-AACHEN/ARCHE

INFO

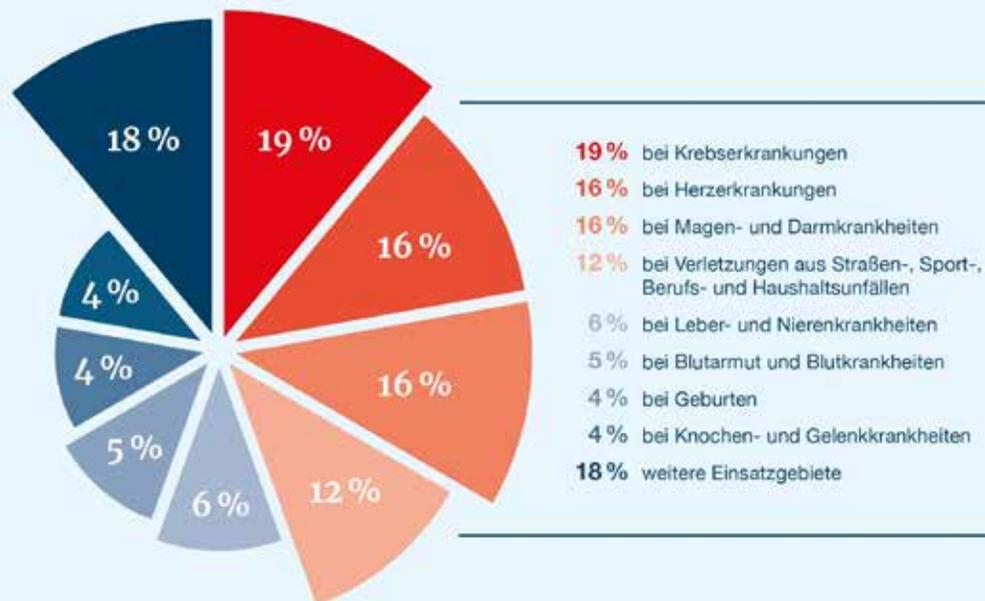
Was hat das DRK mit der Fußball-EM zu tun?

Beim CHIO sind das DRK und seine Partner im Rettungsdienst unverzichtbar. Aber auch die Fußball-Europameisterschaft kommt ohne Ehrenamtler aus Aachen nicht aus. Denn das hiesige DRK ist fest in das Rettungskonzept rund um das Großereignis der Kinder eingebunden. Laut Abteilungsleiter Markus Heim leisteten Aachener DRKer bei verschiedenen Einsätzen rund um die EM rund 2400 Helferstunden. Insgesamt waren 278 Ehren- und Hauptamtler des DRK in Sachen Europameisterschaft aktiv.

Heute schon Leben gerettet?

Wofür wird mein Blut gebraucht?

Täglich werden in Deutschland über 15.000 Blutspenden benötigt. Die Einsatzgebiete von Blutpräparaten sind überraschend vielseitig. Das gespendete Blut wird für eine Vielzahl von medizinischen Behandlungen verwendet.



Quelle: DRK-Blutspendedienste

